

An die Oberbürgermeisterin  
der Stadt Bochum  
Frau Dr. Otilie Scholz

Altes Postgebäude  
Willy-Brandt-Platz 1-3  
44777 Bochum

Telefon: (0234) 910 - 1295 / -1296  
Fax: (0234) 910 - 1297  
email: linksfraktion@bochum.de  
www.linksfraktion-bochum.de

Bochum, den 25.11.2008

## **Anfrage**

zur Sitzung des Rates am 27.11.2008

### **Bochumer Symphonie**

Der Rat hat auf seiner Sitzung am 27.10.2008 den Baubeschluss zur Bochumer Symphonie gefasst. Dieser Beschluss beinhaltet neben dem städtischen Anteil von 15 Millionen Euro die Beteiligung der Sparkasse mit 1,5 und der Stadtwerke Bochum mit 500.000 Euro an den geplanten Herstellungskosten von insgesamt 29,3 Millionen Euro. Vor diesem Hintergrund fragt DIE LINKE im Rat:

1. Gibt es finanzielle Auswirkungen auf den Haushalt der Stadt auf Grund der Beteiligung von Stadtwerken und Sparkasse an der Finanzierung der Symphonie? Wenn ja, wie hoch sind diese?
2. Wie schätzt die Verwaltung die Genehmigungsfähigkeit des Haushalts wegen des Baubeschluss zur Symphonie durch den Regierungspräsidenten vor dem Hintergrund zu erwartender Mindereinnahmen (z.B. Gewerbesteuer) und Mehrbelastungen (Kosten der Unterkunft bei ALG-II-BezieherInnen) ein?
3. In Hamburg wird derzeit ebenfalls ein Symphonieprojekt realisiert, das erhebliche Kostensteigerungen nach sich zieht. Ist der Verwaltung bekannt, dass der Generalunternehmer Hochtief bei einer vertraglich vereinbarten Bausumme von 241,3 Millionen Euro inzwischen Nachforderungen von mindestens 100 Millionen Euro gegenüber dem Hamburger Senat wegen des Baus der Elbphilharmonie erhebt? Wie sollen in Bochum ähnliche Nachforderungen ausgeschlossen werden?
4. Wie sollen die vertraglichen Absicherungen wegen unerwarteter Baunebenkosten oder Nebenkosten auf Grund von Bauverzögerung konkret gestaltet werden?
5. In der Vorlage (Nr. 20070508) zur Bochumer Symphonie vom 1.3.2007 zur Betriebskostenschätzung sollen laufende Kosten durch erwartete Sponsoringeinnahmen verringert werden. Hat diese Kostenrechnung weiterhin Bestand? Und wie schätzt die Verwaltung in diesem Zusammenhang die Gewinnung von Sponsoren ein?
6. Gibt es Überlegungen zu einer Kommunikationsstrategie für den Fall, dass im Herbst des Jahres 2010 die Symphonie nicht fertig gestellt ist, und KulturhauptstadtbesucherInnen nicht die Symphonie, sondern eine Baustelle „bewundern“?

Wir bitten um schriftliche Beantwortung bis zur kommenden Ratssitzung am 18.12.08.

Für die Fraktion

Ernst Lange